

NACHRICHTEN

KATAMARAN

Rabatt-Fahrkarte ab 14 Uhr verlängert

Das „14 Uhr“-Ticket für den Katamaran – das nur bis zum 25. Juli geplant war – wird bis auf weiteres verlängert. Damit fahren Passagiere ab 14 Uhr an sieben Tagen in der Woche für 14 Euro (statt 19,60 Euro) über den See und zurück, Kinder bis 14 Jahre zahlen sieben Euro. Fahrkarten sind bei den Automaten an den Anlegestellen erhältlich. Mit dem „14 Uhr“-Ticket ist auch am Wochenende abends günstig zu fahren. Freitags und samstags verkehrt der Katamaran bis Mitternacht. Der Abend-Kat ist noch bis 6. Oktober unterwegs. Das „14 Uhr“-Ticket ist am Seefest-Samstag, 11. August, nicht gültig.

KULTURRADTOUR

Vélotour zur Compurama Radolfzell

Kenner der Region führen am Samstag, 4. August, bei einer 50 Kilometer langen Radtour zu unbekanntenen Seiten des Bodensees. Ziel ist die Compurama, eine Galerie für historische Schreib- und Rechenmaschinen, Telefone, Computer und Radios in Radolfzell. Start ist um 9 Uhr an der Fahrradstation „Kulturädle“ (Bahnhofplatz). Die Strecke führt von Konstanz auf dem Seeradweg über Allensbach und Markelfingen in die Kur- und Handwerkerstadt Radolfzell. Die Compurama wurde im Jahr 2007 auf eine Privatinitiative hin gegründet. Der Name setzt sich aus den Worten Computer und dem griechischen horama (sehen) zusammen. Der Leiter der Galerie, Wolfgang Scheinberger, führt die Gäste durch die Ausstellung mit voll funktionsfähigen Geräten. Tourenbegleiter sind Eberhard Dreher und Werner Großmann aus Konstanz. Anmeldung zur Tour (15 Euro) bis Freitag, 3. August, um 18 Uhr beim Kultur-Ädle, Telefon: 07531/27 310.

ALLENSBACH

Umsonst entspannen bei Tai Chi und Qi Gong

Die Allensbacher Reihe „Umsonst & draußen“ lädt vom 31. Juli bis 31. August jeden Dienstag und Samstag ab 19 Uhr zu Entspannungsübungen aus dem Tai Chi und dem Qi Gong ein. Sören Philipzik leitet sie im Seegarten (am Kneippbecken) professionell an. Es seien keine Vorkenntnisse notwendig, man könne jederzeit ohne Anmeldung und Kostenbeitrag einsteigen, heißt es in der Ankündigung des Kultur- und Verkehrsbüros Allensbach. Informationen unter Telefon 07533/801-35.

Reisen ist seine Leidenschaft

- Abenteurer Wolfgang Post macht Stopp in Konstanz
- Sein Ziel ist die Ankunft in Genua am Mittelmeer
- Globetrotter läuft Europäischen Fernwanderweg

Idee für Wanderurlaub

Der Europäische Fernwanderweg E1 gehört zu einem Netz aus insgesamt elf verschiedenen Wanderwegen, welches sich über ganz Europa erstreckt und von der Europäischen Wandervereinigung ins Leben gerufen wurde. In einigen Jahren soll der Wanderweg in voller Länge von 6000 Kilometern vom Nordkap bis nach Sizilien begehbar sein. Viele laufen jedoch nur Teiletappen des Weges. Derzeit beginnt die mit einem Andreaskreuz gekennzeichnete Strecke in Schweden, verläuft unter anderem durch Konstanz und endet in Mittelitalien. Die Wegmarkierung ändert sich ab dem Schwarzwald zu einer roten Raute. (ori)

VON OLIVER RICHTER

Konstanz – Zu Fuß von Dänemark nach Genua? „Gar kein Problem“, meint der 60-jährige Wolfgang Post, der sich das Ziel setzte, einen Großteil des Europäischen Fernwanderwegs E1 in einem Zeitraum von einem halben Jahr zurückzulegen. 2298 Kilometer ist der in Altersteilzeit angestellte Bankkaufmann bereits unterwegs und nimmt sich nun ein paar Tage Zeit, um die idyllische Bodenseeatmosphäre zu genießen und einfach mal auszuspannen.

Anfang März startete der Reiselihaber seinen Trip in Viborg, Nordjütland. Allein in Dänemark legte er 300 Kilometer zurück, wobei dieser erste Teil der Reise der bisher schwierigste war. „Mit eisiger Kälte und schroffem Wind“, wie Wolfgang Post schildert, habe er am meisten zu kämpfen gehabt. Von solchen Hindernissen ließ sich der Naturliebhaber jedoch nicht beeindrucken und pilgerte über Hamburg und den Teutoburger Wald in seinen Wohnort Herborn, Westerwald, um seinen 60. Geburtstag mit Freunden und Verwandten zu feiern. Nach einer einmonatigen Pause setzte er schließlich seine Reise fort, durchquerte den Schwarzwald, um seine strapazierten Füße in der Konzilstadt ein wenig zu schonen. Als besonderen Höhepunkt empfand der Wanderer die Wutachschlucht. Das im Hochschwarzwald gelegene Wildflusstal begeisterte ihn so sehr, dass er mit seinem Schlafsack in einer Waldhütte kampierte.

Wolfgang Post versteht sich als Globetrotter. Der Pfadfinder kann von unzähligen Unternehmungen berichten. Mit 15 Jahren unternahm er die ersten längeren Fahrradausflüge, welche das Reisefieber in ihm weckten. Als 17-Jähriger bereiste er verschiedene europäische Länder und plante währenddessen schon die nächsten Vorhaben. Per An-

halter von Guatemala nach Alaska, auf die gleiche Weise von Deutschland nach Indien und wieder zurück, zu Fuß von Athen in den Westerwald – vergleicht man nun diese Auswahl seiner Unternehmungen mit dem Fußmarsch von Dänemark nach Genua, könnte man den Eindruck gewinnen, diese Reise wäre für ihn eine von vielen.

Doch dies ist keineswegs der Fall. Denn einerseits stehe diese Tour ganz im Zeichen der Wandervogelbewegung, die von abenteuerlustigen Studenten am Anfang des 20. Jahrhunderts ins Leben gerufen wurde. Das Ziel der „Wandervögel“ war es, dem Alltagsstress zu trotzen, indem sie die Abgase der Stadt hinter sich ließen, um in der freien Natur umherzuziehen. Und andererseits verstaubt der 60-Jährige seine Reiseutensilien in seinem nostalgischen „Affen“, einem mit Fell überspannten Tornister. Akribisch achtet der lebensbejahende Westerwälder auf den Zustand seines Weggefährten, dem man nur an wenigen Stellen ansieht, dass er 1938 hergestellt wurde. „Wie einst die Handwerksburschen umherzogen“, auf diese Weise wolle er sich die einzigartige Natur seines Heimatlandes ansehen.

In den kommenden Tagen wird Wolfgang Post den Gotthardpass überqueren. Sein Ziel, Genua, will er Anfang September erreicht haben.



Er wanderte von Dänemark bis nach Konstanz und will noch weiter bis nach Genua: Wolfgang Post hat sich der Wanderbewegung verschrieben. Mit seinem „Affen“ läuft er eine beachtliche Strecke. BILDER: RICHTER



Konstanz als Etappenziel: Wolfgang Post ist im Stadtgarten angekommen.

Gründer der Bodensee-Kunstschule geehrt



Studierende der HTWG hatten die Enthüllung des Schildes zu einem Ereignis gemacht. Auffliegende bunte Luftballons gaben den Blick schließlich frei. BILD: HTWG

Der nördliche Teil der Löhrstraße heißt von nun an „Paul-und-Gretel-Dietrich-Straße“

Konstanz – 50 Jahre nach Gründung der Bodensee-Kunstschule trägt nun eine Straße den Namen des Gründerehepaars. Auf Initiative der Fördergesellschaft der Hochschule Konstanz wird damit die Arbeit von Paul und Gretel Dietrich gewürdigt. Aus deren Privatschule haben sich die Studiengänge Kommunikationsdesign an der HTWG entwickelt.

Die feierliche Enthüllung des neuen Straßenschildes, so eine Presserklärung der HTWG, war ein Fest: Für Absol-

venten der früheren Bodensee-Kunstschule, für die Mitstreiter, die sich für die Zukunft der Kunstschule bis zur Integration in die damalige Fachhochschule engagiert haben, und für die Studierenden, die heute an der HTWG Kommunikationsdesign studieren.

Der nördliche Teil der Löhrstraße, der mit den Bautätigkeiten der HTWG in den nächsten Jahren zu einem zentralen Platz auf dem HTWG-Campus werden wird, heißt nun „Paul-und-Gretel-Dietrich-Straße“. Das neue Straßenschild glänzt vor dem jüngsten Bau der HTWG, den die Studiengänge Kommunikationsdesign erst zum Wintersemester 2011/12 bezogen haben.

Beim Richtfest zum Gebäude „L“ des

Neubaus für das Kommunikationsdesign im Jahr 2010 sei bereits der Wunsch entstanden, die Gründer der BKS mit der Benennung einer Straße zu ehren, sagte Altstadtrat Klaus Keller-Uhl, der als ehemaliger Vorsitzender des „Vereins zur Förderung der Stiftung Bodensee-Kunstschule – Institut für Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Konstanz“ in seiner Ansprache die Erinnerung an Paul und Gretel Dietrich wachrief. Eineinhalb Jahre jedoch mussten die Mitglieder der Fördergesellschaft mit Vehemenz ihr Anliegen verfolgen. Erst bei einer zweiten Abstimmung im Gemeinderat im März dieses Jahres war eine Mehrheit für die Umbenennung zustande gekommen.

KINO www.suedkurier.de/kino

KONSTANZ
Cinestar
Kartentelefon 07531/3634910
Der Lorax: ★★★★★ 14.30/17.15 Uhr (o.A.) **Der Lorax 3D:** ★★★★★ 14/16.05/18.10 Uhr (o.A.) **Fast verheiratet:** ★★★★★ 17.15/20 Uhr (ab 12) **Ice Age 4 - Voll verschoben:** ★★★★★ 14/16.15/18.30/20.45 Uhr (o.A.) **Ice Age 4 - Voll verschoben 3D:** ★★★★★ 14/15.30/17.45/21 Uhr (o.A.) **LOL - Laughing Out Loud:** ★★★★★ 15 Uhr (k.A.) **Men in Black 3 3D:** ★★★★★ 20.45 Uhr (ab 12) **StreetDance 2 3D:** ★★★★★ 18.30 Uhr (o.A.) **The Amazing Spider-Man 3D:** ★★★★★ 14.15/20.15 Uhr (ab 12) **The Dark Knight Rises:** ★★★★★ 14.30/16.15/17/19.45/20.15 Uhr (k.A.) **The Dark Knight Rises:** ★★★★★ 19.30 Uhr (k.A.)
Scala
Kartentelefon 07531/903421
2 Tage New York: ★★★★★

20.45 Uhr (ab 12) **Bis zum Horizont, dann links!** ★★★★★
18.30 Uhr (o.A.) **Das verflixte 3. Jahr:** ★★★★★ 20.45 Uhr (ab 12) **Hasta la Vista:** ★★★★★ 17.15 Uhr (ab 12) **Medianeras:** ★★★★★ 18.30 Uhr (ab 6) **Monsieur Lazhar:** ★★★★★ 16.15 Uhr (k.A.) **Nathalie küsst:** ★★★★★ 16.10 Uhr (o.A.) **Woody Allen: A Documentary:** ★★★★★ 20 Uhr (o.A.)

SINGEN

Cineplex
Kartentelefon 01805/546674
Bavaria - Traumreise durch Bayern: ★★★★★ **Janosch - Komm, wir finden einen Schatz!** ★★★★★ 14.15 Uhr (o.A.) **The Amazing Spider-Man 3D:** ★★★★★ 17/20 Uhr (ab 12) **The Dark Knight Rises:** ★★★★★
Open Air Kino Gems-Wiese
Kartentelefon 07731/66557
Habemus Papam - Ein Papst büxt aus: ★★★★★ 21.30 Uhr (o.A.)



Im Weltraum gibt es keine Gefühle

Eine Tragikomödie aus Schweden steht beim Freiluft-Kino im Netzwerk (Oberlohnstraße 3) am Donnerstag, 2. August, auf dem Programm. Im Mittelpunkt des Films steht Simon, der unter dem Asperger-Syndrom leidet, einer Form des Autismus. Wegen der Krankheit muss Simon nach strikten Regeln leben. Als sein Bruder Sam von dessen Freundin verlassen wird, will Simon helfen. Der Mann, der nichts von Gefühlen versteht, will eine neue Freundin für Sam finden. Der Film läuft ab Einbruch der Dunkelheit, frühestens um 21.30 Uhr, bei Regen in der Kantine.



Der Lorax

In Thneedville leben die Bewohner ein sorgen- und vor allem keimfreies Leben. Die frische Luft kommt abgezapft aus der Flasche, denn echte Bäume gibt es schon lange nicht mehr. Dabei braucht der junge Ted dringend einen Baum, um seiner Angetrauten Audrey zu imponieren.

Das Kino-Team von suedkurier.de empfiehlt: ★★★★★ Pflichtfilm ★★★★★ sehenswert ★★★★★ annehmbar ★ Geschmackssache
Jetzt gewinnen beim SÜDKURIER-Kinoquiz unter www.suedkurier.de/kino